

Mit dem neuen Auto erst mal intensiv geübt

Brettener Feuerwehr bereitet sich auf 150. Geburtstag im nächsten Jahr vor / Starker Zuwachs bei der Jugend

Von unserer Mitarbeiterin
Nicole Hammer

Bretten. Zufrieden blickt Abteilungskommandant Günter Till auf das vergangene Jahr der Feuerwehr-Abteilung der Kernstadt Bretten zurück. Zur Jahresversammlung der Brettener Wehr trafen sich die Aktiven am Freitag im Feuerwehrhaus.

Mit 156 Einsätzen, darunter 83 Bränden, 58 technische Hilfeleistungen und acht Überlandhilfen hatten die Floriansjünger 2009 genau 13 Einsätze mehr als im Jahr 2008.

Günther Till erinnerte an die Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeuges 2016, mit dem ein Stück neuester Technik Einzug in den Brettener Feuerwehraltag hielt. Übungseinheiten über einen Zeitraum von sechs Monaten waren nötig, um dieses technisch hochmoderne Fahrzeug in Gebrauch nehmen zu können.

Im vergangenen Jahr standen insgesamt 27 Übungsabende an. 123 Mitglieder zählt die Wehr aktuell, darunter sind 71 Aktive, 30 Jugendliche, und der Altersmannschaft gehören 22 Floriansjünger an. Das Durchschnittsalter dieser Reservemannschaft liegt bei über 80 Jahren.

Besonders erfreut zeigte sich Till über den starken Zuwachs in der Jugendabteilung. In nur einem Jahr konnte sie um 17 Nachwuchskräfte verstärkt werden, von 13 auf 30, darunter ist auch ein Mädchen.

Aus Sicht der Brettener Wehr war das Jahr 2009 ein ruhiges Jahr. Die Stadt blieb verschont von Großbränden und Unwettern. Statistisch hatten die Brandbekämpfer die meisten Einsätze montags zwischen 12 und 18 Uhr. Ein Einsatz, der der Wehr noch lange in Erinnerung bleiben wird, war der beim Nato-Gipfel. Zwei Tage lang war eine Abordnung im Bereitstellungsraum Gaggenau zum Zwecke des Schutzes eingesetzt.

Mit der Frauenfußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2011 wartet für die Feuerwehr Bretten schon die nächste große Herausforderung.



VERDIENTE AKTIVE DER KERNSTADT-FEUERWEHR wurden in der Jahresversammlung ausgezeichnet. Im Bild (von links) Markus Rittmann, Abteilungskommandant Günter Till, Agathe Meinzer, Stephan Noé, Nadine Stehle, Tobias Krüger, Rainer Lang, Susanne Altenbrand, Heiko Wermke, Christian Krüger und Michael Bender.
Foto: nha

Auch der Unfall mit einem Gefahrguttransporter in Neibshelm bleibt den Helfern in Erinnerung.

„Die geleistete Arbeit macht uns deutlich, dass wir uns zu 100 Prozent auf unsere Feuerwehr verlassen können“, dankte Bürgermeister Willi Leonhardt allen Kameraden. Er dankte außerdem der Wehr, der Polizei und dem Ordnungsamt für die reibungslose und äußerst gute Zusammenarbeit. Günter Till

nahm auch Beförderungen vor. Tobias Krüger und Heiko Wermke wurden zum Feuerwehrmann und Nadine Stehle zur Feuerwehrfrau befördert.

Zum Hauptfeuerwehrmann befördert wurde Michael Bender, der außerdem noch zum Gruppenführer bestellt wurde. Till dankte auch Löschmeister Stephan Noé; er leistete zehn Jahre lang als Jugendgruppenleiter beste Arbeit. Für ihre langjährige Tätigkeit als Ju-

gendhelfer dankte der Kommandant Susanne Altenbrand und Dieter Dörfler.

Am Ende der Sitzung wies Abteilungskommandant Till auf das 150-jährige Bestehen der Brettener Feuerwehr hin, das im Jahr 2011 gebührend gefeiert werden soll.

Jedoch seien hierzu noch einige Renovierungsarbeiten am Gebäude notwendig, damit es bei den Feierlichkeiten vorgezeigt werden kann.

Quelle:
BNN - Brettener Nachrichten
Montag, 22.02.2010